

3. Einwohnerfragestunde

Herr Michael Spengler möchte wissen, ob die Einrichtung eines Parkverbotes auf einer Länge von mindestens je 15 Meter an der Straßeneinmündung Merseburger Straße/Ecke Damaschkestraße umgesetzt werden kann. Das gefahrlose Befahren des Bereiches ist aufgrund parkender Fahrzeuge nicht möglich.

Während des Dorfrundgangs mit Stadtrat Martin Papke am 12.02.2022 wurde festgestellt, dass die auffällige Treppe an der Kirche unzureichend gesichert ist und eine Gefahrenquelle darstellt. Herr Spengler möchte wissen, ob die Treppe saniert wird.

Dazu teilt Herr Ostermann mit, dass finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 € für die Sanierung im Haushalt eingestellt sind, die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen und die Bauausführung ab ca. Juni 2022 geplant ist.

Nach Ansicht von Herrn Ostermann sollten im Zuge dieser Baumaßnahme Gespräche vor Ort zwischen der Stadt und den neuen Eigentümern des ehemaligen Gemeindeamtes stattfinden, um die genaue Höhenlage der Treppenbindung vor Ort zu besprechen. Im weiteren Fortgang der Baumaßnahme könnte das Grundstück auf der Rückseite weiter erschlossen werden und je nach Anschlussbauausführung zur Straße vor der Kirche könnte der Weg nicht nur als Fußweg, sondern als befahrbarer Weg für o.g. Anwohner gebaut werden.

Herr Spengler informiert darüber, dass im Rahmen der Baumaßnahme des Parkplatzes Ecke Damaschkestraße/Ahornstraße einige Anlieger bereits Vorabinformationen über die zu erwartenden Erschließungskosten erhalten haben.

Herr Spengler pflichtet den betroffenen Anliegern bei, dass der Bau dieses Parkplatzes nicht zwingend notwendig ist. Auch wenn der B-Plan aus den 90er Jahren rechtlichen Bestand hat, sollte dies nicht bedeuten, dass alle Projekte unbedingt und ohne Beachtung der aktuellen Gegebenheiten umgesetzt werden müssen.

Herr Spengler zeigt seine Verwunderung hinsichtlich der Zustimmung des Ortschaftsrates und des Stadtrates zum Haushalt 2022 und der Bestätigung dessen durch die Kommunalaufsicht. Der Haushalt sei seiner Meinung nach stark kreditbelastet und nicht nachhaltig. Die Errichtung des Parkplatzes Ecke Damaschkestraße/Ahornstraße wird kreditfinanziert, obwohl die erforderliche sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Maßnahme nicht belegt ist.

Frau Böhmer verteidigt die Zustimmung der Ortschaftsräte zum Haushalt. Es sind wichtige Maßnahmen für Klein- und Großkorbetha eingeplant, die keinen Aufschub mehr dulden. Eine mehrheitliche Ablehnung des Haushaltes hätte wie 2020 zur Folge, dass Maßnahmen gar nicht begonnen werden können oder Fördermittel nicht mehr verfügbar sind.

Herr Ostermann weist in Bezug auf die Angelegenheit Am Holländer die Vorwürfe zurück, der Ortschaftsrat hätte sich nicht um die Belange der Anwohner gekümmert. Der in Rede stehende B-Plan wurde mehrfach, zuletzt 2013 medial veröffentlicht und ausgelegt, es wurden keine Bedenken von Bürgern angemeldet. Die Bauherren sollten ihre finanziellen Verpflichtungen kennen, welche sie mit dem Erwerb eines Grundstückes eingehen. Gespräche des Ortschaftsrates mit dem Investor und die Vermittlung von Gesprächen mit den Anwohnern zeigen das Engagement des Ortschaftsrates, einvernehmliche Lösungen im Rahmen des Machbaren herbeizuführen.

Frau Sander teilt mit, dass der Weg von den Ellern zur Dr.-Scheele-Straße wieder aufgeweicht ist und verfestigt werden muss.

An der Brücke auf dem Weg von den Ellern zur Dr.-Scheele-Straße haben sich Schrauben gelockert und sollten wieder eingedreht werden.

Am Grundstück Ellern Nr. 10 sind Pflastersteine lose, stehen hoch und stellen eine Gefahrenquelle dar.

Herr Ostermann berichtet über großflächige Abholzungen von Pappeln und Eschen auf einem Grundstück An den Jättern/Gniebendorf. Das Grundstück befindet sich nicht komplett im Privatbesitz, sondern wird zum Teil von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben verwaltet. Auch in diesem Bereich wurden Fällungen vorgenommen und es hat wohl keine Fällgenehmigung vorgelegen.

Der Ortschaftsrat bittet die Stadt und den Burgenlandkreis, mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben dem Umweltfrevler nachzugehen und Neubepflanzungen vor Ort zu erwirken.

Frau Böhmer teilt mit, dass der Heimatverein Kleinkorbetha einen zusätzlichen Lagerraum benötigt. Sie schlägt einen Raum in der Feuerwache vor.

Nach den Herrn Ostermann vorliegenden Informationen ist geplant, einen Logistikzug der Feuerwehr dort unterzubringen, so dass keine Räume freibleiben werden.

Frau Böhmer bittet bei der Planung eines An- oder Umbaus des Gebäudes, einen Lagerraum für den Heimatverein einzuplanen.

Die anwesenden Gäste stellen sich als Mitglieder des Fördervereins der Grundschule und des Hortes e.V. vor und geben einen Flyer mit Kontaktdaten an die Ortschaftsräte aus. Der Verein hat sich erst kürzlich gegründet und coronabedingt noch nicht viele der geplanten Aktivitäten durchführen können.

4. Abstimmung über die Niederschriften der letzten Sitzungen

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2021 wird einstimmig bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2021 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Weißenfels

Frau Böhmer kann dem Wortlaut in der Satzung nicht folgen, bei dem gefährliche Hunde aufgezählt werden. Nach ihrem Verständnis gibt es keine gefährlichen Hunde, sondern die Tiere werden durch ihre Halter so falsch erzogen, dass sie gefährlich werden könnten. Deswegen sei steuerliche Einstufung nach speziellen Rassen nicht gerechtfertigt.

Herr Ostermann nimmt Bezug auf die Hauseinbrüche und die Schäden durch Vandalismus, welche die Bürger dazu gebracht haben, sich einen oder mehrere Hunde anzuschaffen. Nun stehen dafür höhere Steuern an.

Nach Ansicht von Frau Weber ist es nicht gerechtfertigt, die Steuern zu erhöhen und keine Gegenleistung zu erbringen. Es gibt keine Hundetütenspenden mehr und kaum noch Entsorgungsbehälter für den Hundekot.

Frau Böhmer bittet um Prüfung von Stellplätzen für diese Hundekot-Entsorgungsbehälter und das zeitnahe Aufstellen in ausreichender Anzahl.

Beschluss-Nr. GK 046-23/2022

Der Ortschaftsrat Großkorbetha stimmt der vorliegenden Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung zu.

Abstimmung: dafür: 0 dagegen: 5 Enthaltung: 1
Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

6. Diskussion zur Einschränkung/Verbot Gartenfeuer/Verbrennen von Gartenabfällen

Herr Ostermann führt in die Diskussion ein und teilt mit, dass die im letzten Jahr durchgeführte Containerlösung nicht erneut angeboten wird. Diese wurde auch von den Bürgern dahingehend kritisiert, dass kaum eine Bekanntmachung dieser Möglichkeit erfolgte.

Da keine Alternative von der Stadt und dem Burgenlandkreis zur Abholung der Gartenabfälle und des Grünschnitts angeboten wird, schlägt Herr Ostermann vor, das Verbrennen auf einen der beiden bisherigen Monate im Jahr und da auf nur einige Tage in der Woche zu beschränken.

Frau Böhmer weist darauf hin, dass Gehölze mit Pilz- oder Borkenkäferbefall zu verbrennen sind, um deren weitere Ausbreitung zu verhindern.

Die Ortschaftsräte sind der Meinung, dass den Bürgern die Möglichkeit zum Verbrennen von Grünschnitt belassen werden sollte. Es ist in geeigneter Form auf die Regeln zum Verbrennen hinzuweisen, damit keine übermäßige Qualmbildung zur Belästigung umliegender Anwohner führt.

Wenn das Verbrennungsverbot durchgesetzt werden sollte, dann liegt die Befürchtung nahe, dass die erlaubten Feuerschalen dazu genutzt werden, auch große Mengen an Grünschnitt zu verbrennen.

Man ist sich einig, dass es für die Bürger ein hoher logistischer Aufwand wäre, den Grünschnitt abzutransportieren. Die regelmäßige Abholung des Grünschnitts analog dem Saalekreis wird als nicht praktikabel verworfen.

Der Ortschaftsrat schlägt vor, dass die Monate März und Oktober für das Verbrennen von Grünschnitt beibehalten werden, hier aber die Einschränkung auf die Wochentage Donnerstag bis Samstag erfolgen soll.

7. Erste Diskussion zu den Heimatpflegemittelanträgen und Vorbereitung der Vergabe

Herr Ostermann fasst die bisherige Verteilung der Mittel anhand der beigefügten Übersichten der Jahre 2020 und 2021 zusammen. Die repräsentativen Mittel wurden nicht vollständig verbraucht, somit konnten höhere Zuwendungen an die Vereine ermöglicht werden.

Anlässlich der Eröffnung der Arztpraxis Thate möchte der Ortschaftsrat einen Baum spenden und pflanzen. Diese Aktion steht noch aus und wird nachgeholt.

Die Ortschaftsräte erhalten als Diskussionsgrundlage eine Übersicht der neuen Anträge der Vereine und einem Beschlussvorschlag zur Verteilung. Die Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Zur Rekonstruktion der Fähre schlägt Herr Ostermann vor, dass im Jahr 2022 Heimatpflegemittel für die Arbeiten zur neuen Farbgebung und im Jahr 2023 für die Elektrik verwendet werden mit dem Ziel, die Fähre anlässlich der Landesgartenschau 2023 an die Stadt Bad Dürrenberg zu verleihen. Danach wird die Fähre an einen bis dahin festzulegenden Standort in Großkorbetha verbracht.

Herr Ostermann ist enttäuscht über den Umgang der Stadt mit dem Projekt Fähre. Ohne Rücksprache mit dem Ortschaftsrat und ohne Prüfung weiterer Alternativstandorte wurde der Fördermittelantrag zurückgezogen. Seitens der Stadt wurden keine sichtbaren Bemühungen unternommen, das Projekt zu retten.

8. Beschlussfassung über Restmittel TSV

Beschluss-Nr. GK 047-23/2022

Der Ortschaftsrat beschließt die Vergabe der Restmittel in Höhe von 970,56 € an den TSV entsprechend der Rechnung für die Fußballtore.

Abstimmung: dafür: 6 dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ostermann berichtet über die Telefonkonferenz der Ortsbürgermeister und die letzte Sitzung des Stadtrates.

Dabei wurden die aktuelle Haushaltssituation, der Stand zum Projekt Gloria und die Standortsuche für ein Stadtarchiv besprochen.

10. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 234/2021 Zustand Fußweg Stadionstraße
- AF 237/2021 Maßnahmen zum Lärmschutz
- AF 267/2021 Sanierung Weg zur Kirche
- AF 268/2021 Schadenbehebung nach Sturmschaden An der Kirche
- AF 269/2021 Baumpflege und Verschnitt der Bäume An der Kirche
- AF 272/2021 Raumnutzung Dorfgemeinschaftshaus Kleinkorbetha
- AF 273/2021 Geschwindigkeitskontrollen Kleinkorbetha
- AF 274/2021 Umbau am Gemeindebüro
- AF 275/2021 Installation Solaranlage auf Gemeindebürodach

11. Mitteilungen und Anfragen

Im Zuge der Baumaßnahme der DB hat der Ortschaftsrat eine Bitte an die Stadt hinsichtlich eines Durchfahrtsverbotes der L 182 für die Baufahrzeuge herangetragen. Der Bitte wird nicht entsprochen werden.

Herr Ostermann wird weitere Fakten zusammentragen und der Stadt übergeben, um die Notwendigkeit für das Durchfahrtsverbot der Baufahrzeuge zu bekräftigen. Es geht hier auch um die Sicherheit der diese Straße überquerenden Schulkinder.

Herr Ostermann wird mit dem zuständigen Fachbereich zu weiteren verkehrsrechtlichen Themen Rücksprache nehmen. Die Straßenbeleuchtung in der Bahnhofstraße erreicht nicht den Fußweg, wenn am Straßenrand LKW parken.

Wenn am Wochenende mehrere LKW dort abgestellt werden, gibt es Probleme für den im Schienenersatzverkehr eingesetzten Bus, die Straße ungehindert zu befahren.

Die aktuelle Einwohnerstatistik wird mit 1.972 Einwohnern in Klein- und Großkorbetha beziffert.

Die Ortschaftsräte sind aufgefordert, sich zur Entwicklung der Friedhöfe zu positionieren und Mängel aufzuzeigen.

Der Ortschaftsrat Großkorbetha wünscht keine Errichtung von Urnenkammergrabanlagen.

Frau Böhmer weist darauf hin, dass auf dem Friedhof in Kleinkorbetha der Abfallcontainer im Sichtfeld der ankommenden Besucher steht. Hier wird um Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung eines Sichtschutzes gebeten.

Auf dem Friedhof in Großkorbetha muss der Weg zur Trauerhalle instandgesetzt werden.

Frau Böhmer lobt die Bauausführung der Großbaumaßnahme in Kleinkorbetha. Die Ansprechpartner der Firmen sind bemüht, mit den betroffenen Anwohnern Lösungen ihrer Probleme zu finden.

Herr Ostermann informiert über den aktuellen Stand zur Sanierung des Gemeindeamtes. Hierbei könnte nach Abschluss geplanter Umbauten die Möglichkeit entstehen, einen Lagerraum für den Heimatverein Kleinkorbetha vorzuhalten.

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

12. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

13. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Bernd Ostermann
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin